

## Übungen und Spiele aus dem erzieherischen Alltag

### Welche Gefühle gibt es?

Gesichtsbilder oder Fotos zu Gefühlen in die Mitte auf den Boden legen. Ein Kind dreht ein Bild um und teilt mit, welches Gefühl es darauf erkennen kann. Die anderen Kinder geben ebenfalls ihre Meinung dazu ab.

### Mein rechter Platz ist leer...

Die Kinder und die ErzieherIn sitzen im Kreis. Neben einem Kind ist rechtsseitig ein Stuhl frei. Dieses Kind sagt: „Mein rechter, rechter Platz ist leer, da wünsch ich mir die/den ... her.“ Das angesprochene Kind antwortet: „WIE soll ich kommen?“ Das Kind, das gewünscht hat, nennt einen Gefühlszustand (wütend, traurig, fröhlich, ängstlich). Das angesprochene Kind geht in diesem Gefühl, welches es pantomimisch ausdrückt, auf den freien Platz.

### Gefühle raten

Die Kinder stehen oder sitzen im Kreis. Ein Kind stellt pantomimisch ein Gefühl nach und die anderen raten. Als Hilfestellung können Karten verwendet werden, auf denen Gefühle stehen. Es können auch Gefühle öfter gezeigt werden.

### Gesichter malen

Kinder malen die Gefühle. Hierbei darauf achten, dass die Kinder nur an einem Gefühl malen. Also eine Woche zur Freude. Die Kinder malen Bilder zur Freude. Dann eine Woche zur Wut, und die Kinder malen Bilder zur Wut. Die Kinder brauchen Zeit und es kann sein, dass sie erst nach einigen Tagen mit dem Malen von Bildern beginnen. Kindliches Lernen lebt auch von Wiederholung. Es kann sein, dass Kinder unter sieben Jahren lange Zeit dasselbe Bild malen mit unterschiedlichen Nuancen. Wichtig hierbei: immer das Gespräch und der Kontext. Kinder erzählen lassen, welche Situation sie in dem Bild malen, wie sich das Gefühl ausgedrückt hat und wie die anderen darauf reagiert haben.

### Gesichterpuzzle

Fotos von den Kindern, diese zu einem Puzzle zerschneiden und die Kinder bitten, das Gesicht wieder zusammen zu setzen. Gibt es auch über Fotofachgeschäfte in unterschiedlichen Puzzleformaten. Es gibt auch schon fertige Gefühlsgesichter in Puzzleformat.

### Gefühlsmemory

Entweder selbst machen: Ein Elternteil oder ein/e Erzieher/in fotografiert Kinder in bestimmten Gefühlsäußerungen. Diese werden dann bei einem Fotofachgeschäft als Memory ausgedruckt. Memory spielen und immer wieder die Gefühle, die auf den Bildern zu sehen sind, abfragen. Es geht hier um die sprachliche Verankerung der Gefühle.

oder

### Materialien:

Kreitmeier, J.: Hab's! Emotion, das Ring Memo, Alter: ab 7 Jahren (Vorteil: es ist eine Mischung aus Puzzle und Memory, Nachteil: Gesichter von Erwachsenen).

Amigo 9907: Alle meine Gefühle, Alter: ab 7 Jahren (Vorteil: der Gefühlsausdruck in den Gesichtern ist gut erkennbar, Nachteil: die Bilder sind nicht besonders ästhetisch).

Kosmolino: Gefühle? Fröhlich oder traurig... wie zeigst du Gefühle?, Alter: ab 4 Jahren, (Vorteil: der Karton enthält viele Spielvarianten mit Szenen aus dem Kindergarten; über Würfel, Gesichtssteine und einem Gefühlsrad können viele andere Spiele entwickelt werden).



### **In Wimmelbüchern nach Gefühlen suchen**

Viele Wimmelbücher haben Gesichter mit starken Gefühlsausdrücken. Mit einer kleinen Gruppe von Kindern die Kinder suchen, die traurig schauen, die freudig strahlen usw..

### **Bilder betrachten**

Wer Themenpostkarten sammelt, kann diese in einer Gruppensitzung in die Mitte legen und die Kinder bitten, nach den Bildern Ausschau zu halten, die Wut oder Angst ausdrücken. Wichtig ist immer: Nicht fragen „Warum hast du das Bild genommen?“, sondern „Was siehst du auf dem Bild und wodurch passt es zu dem Gefühl?“

### **Körperumriss – die Gefühle im Körper**

Wer zu den Sinnen schon einen Körperumriss gezeichnet hat, kann diesen auch für die Gefühle verwenden. Dabei werden die Gefühle farblich gemalt und dann zu einzelnen Regionen des Körpers gelegt. Interessant, dass die Kulturen unterschiedliche Regionen für die Gefühle haben.

### **Gefühlsfotos**

Die ErzieherInnen und die Kinder machen Fotos, auf denen die Kinder unterschiedliche Gefühle zum Ausdruck bringen. Aus der Vielzahl der Fotos werden die aussagekräftigsten ausgewählt. Dabei wird über die einzelnen Gefühle gesprochen und welches Foto diesem Gefühl am deutlichsten entspricht.

### **Feuer, Wasser, Sturm mit Gefühlen:**

Material: Etwas zum Draufklettern (z.B. eine Bank, ein Tisch, eine Matte oder ähnliches)

Vor Spielbeginn müssen die einzelnen Aufgaben erklärt und die dafür vorgesehenen Bereiche bestimmt oder vereinbart werden (z.B. wohin bei Feuer?).

Alle Mitspieler laufen durch den Raum, Garten oder über die Wiese.

Ruft der Spielleiter oder die Spielleiterin:

- TRAURIG, legen sich alle Mitspieler flach auf den Boden und heulen ganz laut.
- FREUDE, müssen sich alle auf eine Hochebene begeben, z.B. auf eine Bank klettern und Freude ausdrücken.
- ANGST, laufen alle in eine zuvor vereinbarte Ecke und drücken Angst aus.
- WUT, bleiben alle als Wutsäulen erstarrt.

Zwischen den einzelnen Aufgaben laufen die Mitspieler immer wieder im Raum, Garten oder auf der Wiese umher.

### **Weitere Tipps zu Übungen und Spiele finden Sie in folgenden Büchern:**

Bittl, Karl-Heinz Bittl/ Schleiß, Anne/ Wittmann, Gaby: Methode Bilderbücher, 2005.

Bittl, Karl-Heinz Bittl/ Moree, Dana: Abenteuer Kultur, 2006.

Kreul, Holde: Ich und meine Gefühle, 2010.

Aliki, Susanne: Gefühle sind wie Farben, 1987.

Lichtenegge, Barbara: Ge(h)fühle, Arbeitsmaterialien für Schule, Hort und Jugendgruppe, 2003.

Hille, Astrid/ Schäfer, Dina/ Junge, Alexandra: Wie fühlt sich Glück an, 2003.

Schilling, Diemut: So sehe ich das!, 2005; Das bin ich!, 2005 (beide Bücher führen in das bildnerische Gestalten mit Kinder ein).

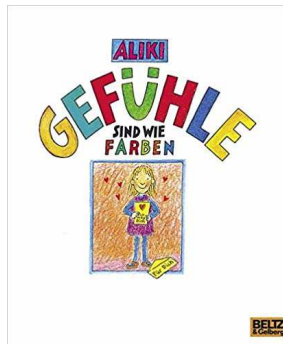
Pfeffer, Simone: Emotionales Lernen, 2002.

Seyffert, Sabine: Kratzbürste und Schmusekatze, 2002

Gugel Günter: Handbuch Gewaltprävention, für die Grundschule und die Arbeit mit Kindern, 2009, Seite. 147

## Kinderbücher, die das Thema gut aufbereiten:

Für die Kleineren:



**Aliki: Gefühle sind wie Farben:** Vierfarbiges Bilderbuch (Beltz & Gelberg)

Ein gutes Einstiegsbuch, eine Verbindung zwischen Farbe und Gefühl anzusprechen. Daraus lässt sich gut ein Tablett zusammenstellen, damit die Kinder selbstständig arbeiten lernen. Auf dem Tablett (Montessori) ist dickeres Papier und dicke Wachsmalkreiden oder/ und Wasserfarben. Eine Farbenschürze ist auch recht hilfreich. Dann können sich Kinder das Tablett selbstständig nehmen und malen.



**Leo Lionni: Das kleine Blau und das kleine Gelb**

Es geht um Farbenspiel, aber auch um Nähe und Distanz. Da können Kinder gut einen Weg zu den Farben und Mischungen finden. Dabei ist es wieder interessant, welche Gefühle welche Farben auslösen.

Ab Schulreife:



**Jutta Bauer: Die Königin der Farben**

Eine wunderbare Geschichte über die Kraft der Farben und den damit verbundenen Gefühle. Diese Geschichte lesen und daraus ein Farbenmeer zu entwickeln. Hier ist es eine gute Gelegenheit auch ein großes Bild für die Einrichtung zu gestalten. Die Königin der Farben bietet dazu reichlich Orientierung.



**Regina Bestle-Körper, Hans-Günther Döring: Projekte in der Kita Gefühle**

Eine schöne Sammlung zu Projekten mit den Kindern. Vieles habe ich oben schon erwähnt. Doch es ist gut aufgemacht und bietet damit die Qualität, dass immer mal wieder was zu Gefühlen gemacht wird.



Renate und Gerhard Friedrich, Viola de Galgoczy: **Mit Kindern Gefühle entdecken.**

Ein schönes Buch, auch wenn es einen anderen Hintergrund zu den Gefühlen hat, als den ich im Projekt vermitteln wollte. Es sind viele Ideen und Lieder darin zu finden.



Holde Kreul: **Ich und meine Gefühle**

In dem Buch werden die Gefühle in einen Lebenszusammenhang gestellt. Die Bilder sind groß genug, um sie im Kamishibay einzusetzen und von den Kindern eigene Bilder malen zu lassen.